
















































































































EXKURSIONSPROGRAMM

2024



Wildnis  
Dürrenstein-Lassingtal  
URSPRÜNGLICH UND UNBÄNDIG

|                  | 1.  | 2.   | 3.   | 4.   | 5.   | 6.   | 7.   | 8.   | 9.   | 10.   | 11.  | 12.   | 13.   | 14.   |
|------------------|---|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|---|---|---|
| <b>Mai</b>       |   |  |   |   |  |   |  |  |   | <br><br> |  |   |  |   |
| <b>Juni</b>      |  |  |   |  |  |  | <br> |  |  |    |  |   |  | <br><br> |
| <b>Juli</b>      |  |  |  | <br>   |   |   |   |    |  |   | <br> | <br><br> |   |    |
| <b>August</b>    |   | <br> | <br> |  |   |  |   | <br><br> | <br> |    |  |    |   |   |
| <b>September</b> |   |   |  |  |  |   |   |  |   |   |  |   |  |   |
| <b>Oktober</b>   |   |    |  | <br><br> |  | <br> |    |  |  |   |    |   |   |   |

| 15.  | 16.  | 17.   | 18.  | 19.   | 20.   | 21.  | 22.  | 23.   | 24.  | 25.  | 26.   | 27.  | 28.  | 29.   | 30.   | 31.   |   |
|--|--|---|--|---|---|--|--|---|--|--|---|--|--|---|---|---|---|
|  |  |  |  |   |  |  |  |   |   |  |   |   |  |   |   |   |  |
|  |   |  |  |   |  |   | <br> |   |   |  |   |  |   |   |  |   |   |
|  |  |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |   |   |   |
|  | <br> |  |  |  |   |  | <br> |  | <br> |  |   |  |   |  |  |   |   |
|  |   |   |  |   |  |   |  |  |  |  |   | <br> |  |   |   |  |   |
|  |  |   |  |   |   |  |  |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |



# CHECKLISTE FÜR EXKURSIONEN IM WILDNISGEBIET

- ✓ **KNÖCHELHOHE** Bergschuhe **UNBEDINGT** erforderlich bei allen als schwierig und mittel gekennzeichneten Exkursionen!



- ✓ Regen- und Kälteschutz, Sonnenschutz



- ✓ Jause/Verpflegung

- ✓ Bergstöcke werden angeraten

Bitte beachten: Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Angepasste Ausrüstung sowie ausreichende Kondition und Trittsicherheit für die jeweilige Schwierigkeitsstufe ist erforderlich.

**Wir möchten auch an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Teilnehmer mit unzureichender Ausrüstung zu Ihrer eigenen Sicherheit (Verletzungsgefahr durch Aus- bzw. Abrutschen) und zur Sicherheit der gesamten Gruppe abgewiesen werden können.**

## Schwierigkeitsstufen:

**Schwierig:** Ein hohes Maß an Trittsicherheit in steilem, teils weglosem Gelände und unbefestigten Steigen ist erforderlich. Konditionelle Erfordernis entsprechend den Distanzangaben.

**Mittel:** Trittsicherheit auf unbefestigten Steigen ist erforderlich. Konditionelle Erfordernis entsprechend den Distanzangaben.

**Leicht:** Wanderung überwiegend entlang von Forststraßen oder guten ausgebauten Wegen.

## Dauer der Exkursionen:

Die Dauer der Exkursionen richtet sich nach Faktoren wie Witterung, Interesse der Gruppe, usw. Ganztagsführungen dauern ca. 6–8 Stunden und Halbtagsführungen ca. 3–5 Stunden.

# ANMELDUNG

Ab Mitte Februar ist die Anmeldung zu den Exkursionen freigeschalten. Genauere Infos werden auf der Homepage bekanntgegeben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Schutzgebietsverwaltung unter [exkursionen@wildnisgebiet.at](mailto:exkursionen@wildnisgebiet.at).

Bei allgemeinen Fragen zur Region oder zu Unterkunftsmöglichkeiten bitte den Tourismusverein Ybbstaler Alpen Tel. Nr.: +43 5 93049, E-Mail: [info@ybbstaler-alpen.at](mailto:info@ybbstaler-alpen.at). kontaktieren.

Falls nicht anders angegeben, beträgt die maximale Teilnehmerzahl pro geführter Wanderung 20 Personen. 5 Personen müssen mindestens angemeldet sein, damit die Exkursion stattfindet. Pro Führung darf max. ein Hund an der Leine mitgenommen werden, daher bitte erkundigen, ob Ihr Hund bei der gewünschten Führung mitkommen darf ([exkursionen@wildnisgebiet.at](mailto:exkursionen@wildnisgebiet.at)).

**Bedingungen:** Mit der Buchung bestätigen Sie, dass die Exkursion bei jedem Wetter stattfindet und Sie für Regen und Kälte ausgerüstet sind. Sie bestätigen weiter, dass Sie bei unzureichender Ausrüstung von der Teilnahme ausgeschlossen werden können. Weiters akzeptieren Sie, dass es zu Änderungen im Exkursionsablauf und bei der Routenwahl kommen kann. Mit der Buchung bestätigen Sie, dass Sie den Weisungen des Guides Folge leisten.

Die aktuellen Stornobedingungen sind auf der Website zu finden:  
<https://www.wildnisgebiet.at/erleben/exkursionen-fuehrungen>

# HINWEIS ZUR REDUKTION DES RISIKOS ZUR EINSCHLEPPUNG VON KRANKHEITSERREGERN IN ÖKOSYSTEME

Das Wildnisgebiet umfasst einmalige unberührte Lebensräume für Pilze, Pflanzen und Tiere, die den höchsten Schutz erfahren sollen. Gleichzeitig möchten wir mit unseren Exkursionen einen Einblick für Besucher\*innen ermöglichen und so wertvolle Bildungsarbeit leisten. Damit geht das Risiko der Einschleppung gebietsfremder Krankheitserreger einher. Diese sind eine Gefährdungsursache, die man in der Regel nicht oder zu spät erkennt und deren Bedeutung deshalb oft unterschätzt wird. Wir möchten dieses Risiko so gut wie möglich minimieren.

Besonders eine Tiergruppe ist derzeit durch die Ausbreitung eines Pilzes massiv bedroht: Die Amphibien, die bereits durch Umweltgifte und Lebensraumzerstörung massive Bestandsrückgänge erfahren. Vom Menschen eingeschleppte und durch diesen immer weiter verbreitete Pilze (*Batrachochytrium* aus der Gruppe der Chytridpilze) gefährden Frösche, Kröten und Salamander!

Die Verbreitungseinheiten (Sporen) dieser Krankheitserreger überleben jedoch keine Austrocknung, daher **bitte darauf achten, dass Bergschuhe vor der Exkursion vollständig durchgetrocknet sind (auch der Schlamm, der an den Sohlen haften geblieben ist).**

Besonders wenn Sie am Vortag noch in einem gefährdetem Gebiet unterwegs waren, könnten Sie unbewusst an der weiteren Ausbreitung mitwirken. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich unter folgendem Link informieren:

[https://www.herpetozoa.at/images/pdfs/Der\\_Amphibienschwarzpilz\\_Batrachochytrium\\_salamandrivorans\\_Bsal.pdf](https://www.herpetozoa.at/images/pdfs/Der_Amphibienschwarzpilz_Batrachochytrium_salamandrivorans_Bsal.pdf)



# TREFFPUNKTE

Üblicherweise starten unsere Angebote und Exkursionen an den folgenden fünf Treffpunkten. Je nach Exkursion und Bedarf erfolgt die Weiterfahrt mit einem Bus.

## – Haus der Wildnis

UNESCO Weltnaturerbezentrum Haus der Wildnis  
Kirchenplatz 5, 3293 Lunz/See

## – Rothschildteiche

Parkplatz „Rothschildteiche“ im Steinbachtal  
3345 Göstling/Ybbs

## – Sportplatz

Parkplatz gegenüber dem Sportplatz  
neben der Bundesstraße B24  
Sportplatzsiedlungsweg 300, 8924 Wildalpen

## – Kögerlwirt

Parkplatz gegenüber dem Gasthof "Kögerlwirt"  
Ybbssteinbach 10, 3345 Göstling an der Ybbs

## – Leckermoor

Parkplatz am Hochmoor "Leckermoos"  
3345 Göstling an der Ybbs

# BITTE PÜNKTLICH SEIN

Abfahrt ist zum jeweiligen Startzeitpunkt. **Es kann nicht gewartet werden.** Bitte 10 Minuten vor Abfahrt am Treffpunkt sein.

# KOSTEN

Die Kosten variieren von Veranstaltung zu Veranstaltung und sind bei den Beschreibungen aufgeführt. Neben den regulären Preisen gibt es ermäßigte Preise.

# CORONA-INFO

Bei uns gelten die jeweils aktuellen Corona-Vorschriften, dadurch kann es zu Änderungen im Exkursionsablauf bis hin zu Absagen der Veranstaltung kommen. Wir bitten um Verständnis, falls es zu solchen Unannehmlichkeiten kommen sollte.



N



# LACKENHOF Wildnis Dürrenstein-Lassingtal

URSPRÜNGLICH UND UNBÄNDIG

Haus der Wildnis  
LUNZ AM SEE



GÖSTLING AN DER YBBS  
Kögerlwirt



Leckermoor  
Rothschildteiche

NEUHAUS



Sportplatz  
WILDALPEN

GRE

LENSTEIN  
DER YBBS

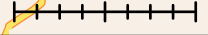
6180

L6179

PALFAU

GAMS BEI  
HIEFLAU

0 1,5 3 6 Kilometer



WEICHELBODEN  
Esri, HERE, Garmin, METI/NASA, USGS

# DAS HAUS DER WILDNIS

Das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal beherbergt einen der letzten Urwälder Europas. Mit Recht trägt er das wertvolle Prädikat UNESCO Weltnaturerbe. Verständlich, dass er streng geschützt und der Öffentlichkeit nur sehr eingeschränkt zugänglich ist.

Das Haus der Wildnis möchte interessierten Besucher\*innen dennoch einen authentischen Einblick in diesen einzigartigen Lebensraum geben, ohne seine sensible Tier- und Pflanzenwelt zu belasten. Dank modernster, interaktiver Technik wie Augmented Reality, VR-Brillen und 180-Grad-Kino taucht man auf über 700 m<sup>2</sup> tief in den Urwald ein und erhält eindrucksvolle Einblicke in Themen rund um Wildnis, Urwald und das Netzwerk Wald – von der Eiszeit bis heute!

Neben seinem ganzjährigen Ausstellungsbetrieb lädt das Haus der Wildnis im Laufe des Jahres 2024 zu zahlreichen, spannenden Veranstaltungen ein. Geplant sind Vorträge, Sonderführungen zu Spezialthemen, Fachtagungen und Workshops. Der großzügige, mit moderner Präsentationstechnik ausgestattete Seminarraum, kann auch für externe Veranstaltungen gemietet werden.





## VERANSTALTUNGEN 2024:



**18.04.2024: WELTERBETAG**

Sonderführung zum UNESCO  
Weltnaturerbe sowie Mitmach-  
station für Kinder

**11.07., 25.07. und 08.08.2024:**

**KINDER FERIENPROGRAMM**

Spielerische Entdeckungsstationen  
zum Thema "Sommerzwitschern"  
und "Habi auf der Spur", sowie  
eine interaktive Lesung über  
die "Himbeerpunktmaus"



**17.08.2024:**

**FEST DER WILDNIS**

Familienfest im und rund  
um das Haus der Wildnis  
mit interaktiven Stationen  
und guter Unterhaltung



**Herbst 2024:**

**ORF LANGE NACHT**

**DER MUSEEN**

Sonderführungen, Vortrag  
und Kinder-Workshop

Details und Informationen zu unserem  
Programm finden Sie auf unserer Website  
**[www.hausderwildnis.at](http://www.hausderwildnis.at)**.

Folgen Sie uns auch auf Social Media  
und verpassen Sie keine Neuigkeiten  
rund um das Haus der Wildnis.





# DAS LASSINGTAL – RÜCKKEHR ZUR WILDNIS



Am 6. Juli 2021 wurde nach jahrelangen Verhandlungen im Landtag die Erweiterung ins steirische Lassingtal beschlossen. Durch den Zusammenschluss mit dem angrenzenden Wildnisgebiet Dürrenstein in Niederösterreich ist ein europaweit einmaliges Schutzgebiet entstanden, das internationale Bedeutung hat! 3500 Hektar umfasst die neue Fläche, wodurch das Schutzgebiet auf 7000 Hektar verdoppelt wurde.

Der weitgehend unregulierte Lassingbach und seine ausgedehnten Schotterflächen und einmalige Begleitvegetation machen diese Fläche für die Natur besonders wertvoll. Außerdem kommen vielfältige Waldgesellschaften, zum Teil noch naturnahe, zum größten Teil jedoch vom Menschen veränderte hinzu, wo forst- und jagdwirtschaftliche Nutzung stattgefunden hat.

Nun können wir staunend beobachten, wie die Natur sich diese Flächen zurückholt und die Wildnis zurückkehrt! Was Wildnis überhaupt bedeutet und warum die scheinbar wertlosen Flächen für uns und diesen Planeten so wichtig sind, wird auf dieser Exkursion vermittelt. Gegangen wird im steilen weglosen Gelände, auf ehemaligen Forststraßen und alten Jägersteigen.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                                 |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt                |

**Termine:** 17.05. | 07.06. | 12.07. | 09.08. | 04.10.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 250 hm | → 5 km



# DIE GANZE DIMENSION – AUF DEM TREMLSTEIG DURCHS WILDNISGEBIET



Diese geführte Bergtour ist in vielfacher Hinsicht grenzüberschreitend. Auf einem uralten Verbindungssteig führt der Weg nicht nur von Niederösterreich in die Steiermark, sondern auch vom bisherigen „alten“ Wildnisgebiet in die „neuen“ Flächen der Erweiterung. Auf dem Weg werden verschiedene Höhenstufen und Expositionen durchwandert. Den verschiedenen Waldgesellschaften und dem sich veränderndem Nutzungsgrad gilt besondere Aufmerksamkeit, ebenso wie den Pflanzen am Wegrand. Das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal wird mit vielfältigen Ausblicken in seiner gesamten Dimension erfassbar.

Diese Bergwanderung ist die längste und sicherlich anstrengendste Exkursion im Programm, sie erfordert neben guter Kondition und absoluter Trittsicherheit auch Schwindelfreiheit. Sie bietet jedoch die Möglichkeit, sich das Wildnisgebiet wirklich zu erwandern.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis                           |
| <b>Uhrzeit</b>    | 07.30 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 75 € regulär, 40 € ermäßigt                |
| <b>Teilnehmer</b> | 18 (max.)                                  |

**ACHTUNG:  
FRÜHERE  
UHRZEIT**

**Termine:** 24.07. | 07.08. | 28.08. | 02.10.

**Schwierigkeit:** schwer | ↑ 600 hm | → 6 km



# DURCHS WILDE BÜLLENBACHTAL

Diese Exkursion bietet einen sehr guten Überblick in kompakter Form. Die Exkursion unterscheidet sich von den anderen dadurch, dass sie an nur einem halben Tag die wesentlichen Inhalte vermitteln kann. Sie ist landschaftlich sehr reizvoll. Es erschließen sich einem wunderbare Ausblicke ins Büllnbachtal, das alle Elemente enthält, die das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal ausmachen. Entlang eines alten, Jagdsteigs wird das Wildnisgebiet erkundet.

Während der Wanderung kommt man an beeindruckenden Baumindividuen vorbei und quert eine Lawinenbahn und den Büllnbach. Dabei erfährt man Wissenswertes über die Ziele und Aufgaben eines Wildnisgebiets und über die Bedeutung von Prozessschutz. Es geht um die ökologischen Zusammenhänge dieser einmaligen Naturlandschaft.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis                           |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt                |

**Termine:** 10.05. | 31.05. | 21.06. | 12.07. | 02.08. | 23.08. | 04.10.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 220 hm | → 3 km





# BESUCH DER TAUSENDJÄHRIGEN EIBE



Diese anspruchsvolle Bergwanderung im Westteil des Wildnisgebietes führt auf einem alten Jägersteig steil hinauf und entlang eines Rückens, der unvergleichliche Ausblicke auf die Südwestseite des 1.878 m hohen Dürrensteins bietet. Auf dieser vielfältigen Wanderung durch Naturwälder wird aber auch ein Streifen Fichtenmonokultur gequert, ein Relikt aus der forstlichen Nutzung in der Vergangenheit. Einzelne Eiben, die lange Zeit als „Schädlinge“ bekämpft wurden, und alte Eiben-Stöcke weisen auf eine ehemals viel größere Verbreitung dieser Baumart hin. Höhepunkt bildet eine mehr als 1.000 Jahre alte Eibe. Während dieser Exkursion werden die Bedeutung und die Ziele eines von der IUCN anerkannten Wildnisgebietes erklärt. Ebenso stellen wir die charakteristischen Lebensräume und die biologischen Zusammenhänge dieses einmaligen Schutzgebietes vor.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis                           |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt                |

**Termine:** 13.06. | 04.07. | 25.07. | 08.08. | 22.08.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 400 hm | → 6 km

# WÄLDER, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN

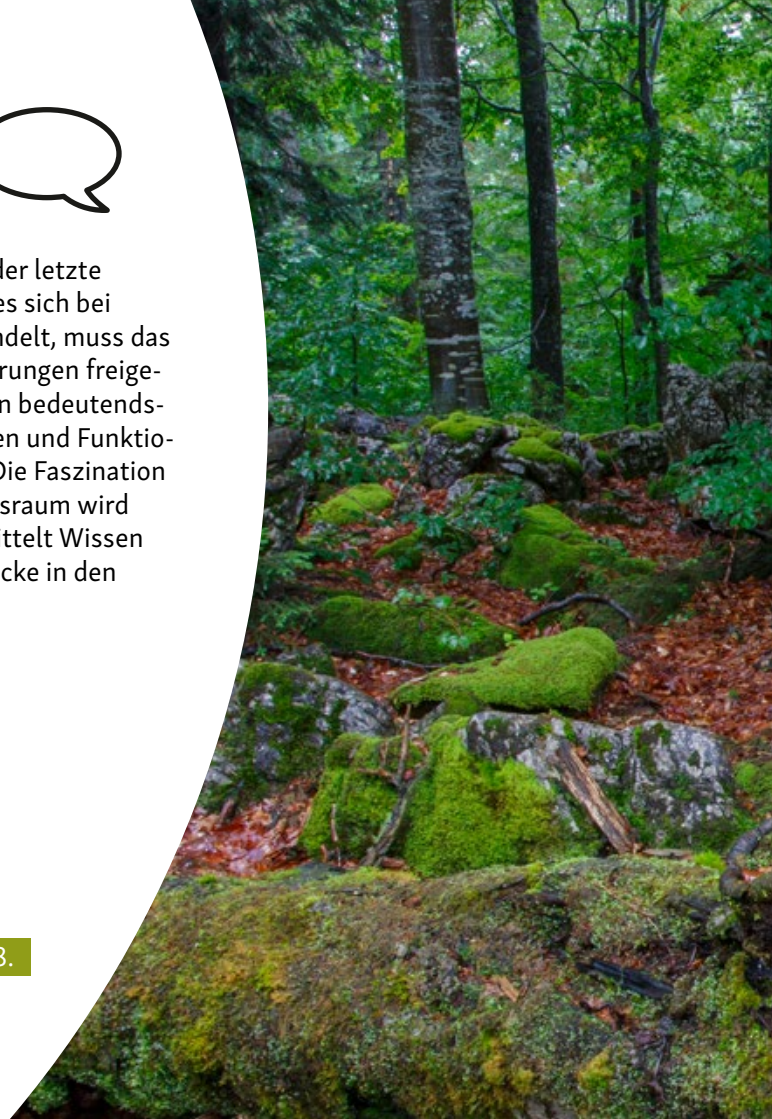


Im Ostteil des Wildnisgebietes befindet sich mit ca. 460 ha der letzte flächenmäßig bedeutsame Naturwaldrest der Ostalpen. Da es sich bei diesem Kleinod um einen äußerst sensiblen Lebensraum handelt, muss das Kernstück des Schutzgebietes jedoch von vermeidbaren Störungen freigehalten werden. Diese Exkursion ermöglicht einen Blick in den bedeutendsten Urwaldrest Österreichs, wo die besonderen Eigenschaften und Funktionen naturbelassener Wälder demonstriert werden können. Die Faszination an einem durch den Menschen nicht beeinträchtigten Lebensraum wird durch diese Exkursion erlebbar. Diese Bergwanderung vermittelt Wissen über globale ökologische Zusammenhänge durch tiefe Einblicke in den Wald und dessen wechselhafte Geschichte.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis                           |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 60 € regulär, 30 € ermäßigt                |

**Termine:** 20.06. | 11.07. | 25.07. | 08.08. | 22.08. | 29.08.

**Schwierigkeit:** mittel | ↑ 120 hm | → 3,5 km







# DAS WILDNISGEBIET AN EINEM WOCHENENDE



Dieses Angebot bietet die Möglichkeit, das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal an zwei aufeinander folgenden Tagen mit zwei spannenden Exkursionen kennenzulernen. Am ersten Tag wird die Exkursion zum Thema „Wälder, die Geschichten erzählen“ im Osten des Wildnisgebietes abgehalten. Diese vermittelt Wissen über globale ökologische Zusammenhänge durch tiefe Einblicke in den Wald und dessen wechselhafte Geschichte. Dabei wird ein Blick in den bedeutendsten Urwaldrest Österreichs ermöglicht. Am zweiten Tag lernen Sie bei der Exkursion „Besuch der tausendjährigen Eibe“ auch den Westteil kennen. Diese anspruchsvolle Bergwanderung führt auf einem alten Jägersteig steil hinauf und entlang eines Rückens, der unvergleichliche Ausblicke auf den 1.878 m hohen Dürrenstein bietet. Dabei werden naturnahe Wälder in direktem Kontrast zum extremen Erbe der Forstwirtschaft, der Fichten-Monokultur, betrachtet und die Ziele und Bedeutung eines Prozessschutzgebiets aufgezeigt. Dieses Angebot bringt Interessierten die unterschiedlichen Landschaftselemente des Wildnisgebietes im unmittelbaren Vergleich näher.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis                              |
| <b>Uhrzeit</b>    | jeweils 09.00 Uhr                             |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                                      |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*innen der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 95 € regulär, 45 € ermäßigt                   |

**Termin 1:** 06.07. (Wälder, die Geschichten erzählen) und 07.07. (Besuch der 1.000-jährigen Eibe)

**Termin 2:** 05.10. (Wälder, die Geschichten erzählen) und 06.10. (Besuch der 1.000-jährigen Eibe)

**Wälder, die Geschichten erzählen** | Schwierigkeit: mittel | ↑ 120 hm | → 3,5 km

**Besuch der 1.000-jährigen Eibe** | Schwierigkeit: schwierig | ↑ 400 hm | → 6 km



# DAS WELTNATURERBE „BUCHENWÄLDER“



Im Jahr 2017 wurde das Wildnisgebiet Dürrenstein neben anderen herausragenden Buchenwäldern in Europa zum UNESCO-Weltnaturerbe ernannt. Seit 2023 ist auch der Steirische Teil des Wildnisgebietes Weltnaturerbe! Das Besondere an einem Welterbe ist sein OUV („Outstanding Universal Value“), also sein herausragender, universeller Wert, welcher der Nachwelt erhalten bleiben soll. Im Falle der Buchenwälder ist der OUV ein ungestörter und fortlaufender evolutionärer Prozess, der seit der letzten Eiszeit im Gange ist.

Es ist die Geschichte einer einzigartigen Spezies – der Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Sie kommt nur in Europa vor, würde hier von Natur aus unsere Wälder dominieren und hat dazu beigetragen, einen ganzen Kontinent maßgeblich mitzugestalten. Unbeeinflusste, intakte Buchenwälder sind heute dennoch extrem rar geworden. Darüber hinaus sind diese in Gefahr, zerstört zu werden.

Bei der Exkursion zum Thema Weltnaturerbe geht es um die Besonderheiten dieser einzigartigen Baumart und darum, wie ihre weitere ungestörte Entwicklung auch in der Zukunft gewährleistet werden kann.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Rothschildteiche                           |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 30 € regulär, 20 € ermäßigt                |



**Termine:** 28.06. | 19.07. | 16.08.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 200 hm | → 7,5 km

# WILDES WASSER – LEBEN UND DYNAMIK IN UND AM LASSINGBACH



Fließgewässer sind komplexe Systeme, in denen viele abiotische und biotische Umweltfaktoren wirken. Heute spielen aber auch zahlreiche anthropogene Einflüsse eine gravierende Rolle und beeinflussen diese Ökosysteme sehr stark. Der Lassingbach ist ein weitgehend unregulierter Alpenfluss mit einer hohen natürlichen Dynamik von europäischer Bedeutung. Seine ausgedehnten Schotterflächen und einmalige Begleitvegetation wurden nun unter besonderen Schutz gestellt. Der Urwald „Rothwald“ entwässert in den Lassingbach. Fließgewässer sind sehr offene Ökosysteme und stehen in einer starken Wechselwirkung zu ihrem Umland. Bei dieser Exkursion werden neben den Charakteristika des abwechslungsreichen Lebensraumes Fluss, der Stellenwert des Einzugsgebietes des Lassingbaches erläutert. Die Wichtigkeit einer uneingeschränkten Migration verschiedener Organismen entlang von Bächen und Flüssen, die Konflikte der menschlichen Eingriffe und Nutzungsformen sowie die Bedeutung und der Schutz des Lassingbaches im Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal stellen die Kernpunkte dieser Exkursion dar.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                                 |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt                |

**Termin:** 03.08.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 90 hm | → 6 km







# GEOLOGIE DER REGION

Der Untergrund und die Ausprägung der heutigen Landschaften sind Themen der geologischen Exkursionen. Gesteine formen die Landschaft und werden selbst durch das Klima geformt. Sie geben der heute darauf lebenden Natur die Basis, den Boden und bestimmen deren Entwicklung. Gesteine sind selbst Zeugen vergangenen Lebens und Klimas und ebenso Ausdruck der Kräfte des Erdinneren. Das imposante Dürrenstein-Massiv besteht aus Kalken und Dolomiten, die unter tropischen Bedingungen entstanden sind. Korallen und Algen betrieben Photosynthese und haben den Sauerstoffgehalt einer heute fossilen Welt gestaltet. Mit ihren kalkigen Ausscheidungen haben sie mächtige Riffe und Gesteinsformationen erzeugt.

Die Exkursion besucht die Taleinschnitte des Steinbachs am Rand des Wildnisgebietes. Hier sind die Gesteine durch die Fließgewässer und Gletscher freigelegt. Im Wildnisgebiet verhindert meist eine dichte Vegetation den Blick in den Untergrund.





Die Exkursionen führen in der Erdgeschichte mehr als 200 Millionen Jahre zurück und geben einen Einblick in die damalige paläogeografische Situation (Verteilung Land/Meer) und das Leben auf unserer Erde. Die Arbeitsweise des Feldgeologen, der mit Hammer, Kompass, Salzsäure usw. unterwegs ist, ist ebenfalls Teil dieses Exkursionsprogramms. Es wird auf gut ausgebauten Wegen gegangen. Bequemes Schuhwerk ist ausreichend.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Kögerlwirt                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 14.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                    |
| <b>Leitung</b>    | Mag. Friedrich Salzer       |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

ACHTUNG:  
ABWEICHENDER  
TREFFPUNKT  
UND ZEITPUNKT

**Termin:** 10.05.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 70 hm | → 8 km

# GESTEINSGESCHICHTEN

Der Untergrund und die Ausprägung der heutigen Landschaften sind Themen der geologischen Exkursionen. Gesteine formen die Landschaft und werden selbst durch das Klima geformt. Sie geben der heute darauf lebenden Natur die Basis, den Boden und bestimmen deren Entwicklung. Gesteine sind selbst Zeugen vergangenen Lebens und Klimas und ebenso Ausdruck der Kräfte des Erdinneren. Das imposante Dürrenstein-Massiv besteht aus Kalken und Dolomiten, die unter tropischen Bedingungen entstanden sind. Mit ihren kalkigen Ausscheidungen haben Korallen mächtige Riffe und Gesteinsformationen erzeugt. Die Exkursion besucht die Taleinschnitte des Lassingbaches im steirischen Teil des Wildnisgebietes. Die Exkursionen führen in der Erdgeschichte mehr als 200 Millionen Jahre zurück und geben einen Einblick in die damalige paläogeografische Situation (Verteilung Land/Meer) und das Leben auf unserer Erde. Es wird auf gut ausgebauten Wegen gegangen. Bequemes Schuhwerk ist ausreichend.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 10.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                    |
| <b>Leitung</b>    | Mag. Friedrich Salzer       |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

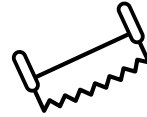
**Termin:** 10.08.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 90 hm | → 6 km





# DAS ERBE DER FORSTWIRTSCHAFT



Nicht alle Teile des Wildnisgebietes sind Urwälder oder Naturwälder. Die größten Flächen sind das Erbe von Forstwirtschaft, die sich im Laufe der Jahrhunderte auch maßgeblich geändert hat. Im Rahmen dieser Führungen wird die Auswirkung der früheren Holznutzung und die Bedeutung der Forstwirtschaft in früheren Jahrzehnten und deren Folgen thematisiert. Der Blick auf die Unterschiede zwischen Naturwald und Wirtschaftswald wird durch die Kontraste geschärft. Sichtbar wird auf den Wanderungen auch wie sich künstliche Systeme und stark beeinflusste Flächen verändern, nachdem nicht mehr durch den Menschen eingegriffen wird.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis            |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                    |
| <b>Leitung</b>    | DI Stefan Schörghuber       |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

**Termin:** 21.09.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 200 hm | → 7 km





# UNSERE VISION:

Der Erhalt der Natur mit  
all ihrer Vielfalt als Existenz-  
grundlage aller Lebewesen



**Wildnis  
Dürrenstein-Lassingtal**  
URSPRÜNGLICH UND UNBÄNDIG





# DIE FLORA DES WILDNISGEBIETES

Das Pflanzenkleid des Dürrensteins beherbergt viele typische Alpenpflanzen. Neben mehreren Enzianarten, Alpenrosen und vielen anderen Blumen der Berge findet man die Österreichische Wolfsmilch, die Clusius-Primel oder die Ostalpen-Nelke, die als sogenannte endemische Arten weltweit nur in den nordöstlichen Kalkalpen vorkommen. Die Exkursion führt von den Bergmischwäldern über die Almflächen bis hinauf zum Latschenkrummholzgürtel auf den Notengipfel. Beim Durchwandern dieser Höhenstufen werden dem Besucher die Zusammenhänge zwischen Standort, Klima und Pflanzengesellschaft nähergebracht. Weiters wird auch die naturschutzfachliche Bedeutung der Almen erklärt. Almen sind die Lebensgrundlage vieler seltener Pflanzen und gefährdeter Insektenarten, aber auch Lebensraum des Alpenschneehuhns oder der Gämse sowie Jagdgebiet des Steinadlers und des Wanderfalken. Bitte ausreichend Proviant und Getränke mitnehmen, diese Exkursion ist eine Bergtour! Erst nach der Wanderung bietet die Ybbstalerhütte die Möglichkeit, sich zu stärken.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr   |
| <b>Dauer</b>      | ganztags  |
| <b>Leitung</b>    | Dipl. Ing. Werner Gamerith (26.05., 30.06.)<br>und Reinhard Leeb (14.07.) |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt   |

**Termine:** 26.05. | 30.06. | 14.07.

**Schwierigkeit:** mittel | ↑ 450 hm | → 8 km





# GIFTPFLANZEN – MYTHEN UND FAKTEN



Bei dieser Exkursion werden verschiedene Giftpflanzen des Wildnisgebietes gemeinsam erkundet und vorgestellt. Besonders um Giftpflanzen ranken sich viele Geschichten, die gemeinsam mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen erzählt werden. Das ermöglicht einen neuen Blick auf diese besonderen Pflanzen. Im Wildnisgebiet lassen sich zahlreiche Giftpflanzen finden. Vom Seidelbast, der seine rosaroten, duftenden Blüten schon bald im Frühling zeigt und sich im Herbst mit attraktiven roten Früchten schmückt, über den stattlichen Weißen Germer mit einer Fülle an schmutzig weißen Blüten bis hin zum prächtigen Blauen Eisenhut, der wohl giftigsten Pflanze in Europa.

Während der Exkursion wird ein genauerer Blick auf diese Giftpflanzen geworfen. Warum produzieren diese Pflanzen eigentlich Gift? Welche Teile der Pflanzen sind giftig? Und warum sterben manche Tiere nicht, obwohl sie mit giftigen Pflanzen in Kontakt kommen? Beim Erkunden und Erforschen der jüngsten Erweiterungen des Wildnisgebietes im steirischen Lassingtal werden auch Tipps zum sicheren Umgang mit Giftpflanzen gegeben.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                    |
| <b>Leitung</b>    | Reinhard Leeb               |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

**Termine:** 15.06. | 07.09.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 70 hm | → 8 km





# VOM EI IN DIE WILDNIS - DIE EULEN DES WILDNISGEBIETES



Der Habichtskauz ist unsere zweitgrößte Eulenart und galt bisher aufgrund menschlicher Verfolgung in Österreich fast überall als ausgestorben. Das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal beteiligt sich am „Wiederansiedlungsprojekt Habichtskauz“. Im Zuge dieses Projektes wurde ein Eulen-Erlebnisweg am Rande des Wildnisgebietes errichtet. Auf dieser Führung entlang des Eulenwegs erfahren Sie aber nicht nur vieles über den Habichtskauz: Sie werden das versteckte Leben aller im und rund um das Wildnisgebiet lebenden Eulen entdecken. Die Informationen umfassen die größte Eule der Welt, den Uhu, ebenso, wie eine der weltweit kleinsten Eulen, den Sperlingskauz. Selbstverständlich erfahren sie auch etwas über die Bedeutung des Wildnisgebietes allgemein und insbesondere für unsere Vogelwelt.

Diese Führung ist für Kinder sehr gut geeignet. Durch die individuelle Anreise besteht nach der Führung die Möglichkeit eines eigenen gemütlichen Ausklangs und beim Rückweg können einzelne Stationen des Wegs noch einmal in aller Ruhe studiert werden. Bequemes Schuhwerk ist ausreichend.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Rothschildteiche                           |
| <b>Uhrzeit</b>    | 10.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 30 € regulär, 20 € ermäßigt                |

**Termine:** 01.06. | 17.08. | 26.10.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 30 hm | → 4,5 km

GEEIGNET  
FÜR FAMILIEN  
& KINDER



# AUF DEN SPUREN DES LUCHSES

Die großen Beutegreifer litten, wie alle vermeintlichen Konkurrenten des Menschen, in Mitteleuropa unter massiver Verfolgung – bis im 19. Jahrhundert der letzte österreichische Braunbär im Umfeld des heutigen Wildnisgebietes erlegt wurde. Der Braunbär starb nach einem Wiederansiedlungsversuch im 21. Jahrhundert ein zweites Mal aus! Ein ähnliches Schicksal widerfuhr auch dem Wolf und dem Luchs.

Die Rolle dieser Arten, speziell des Luchses, der selten und unregelmäßig das Wildnisgebiet durchstreift, in unseren Ökosystemen als Räuber und Kadaververwerter am Ende der Nahrungskette wird vorgestellt. Das Wildnisgebiet bildet derzeit ein Kernstück des Lebensraums des Luchses in den nördlichen Kalkalpen.

Auch wenn uns auf der Führung mit großer Sicherheit kein Luchs, Bär oder Wolf über den Weg laufen wird, wird unser Blick für deren Spuren im Gelände und deren Ansprüche an den Lebensraum geschärft.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis            |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                    |
| <b>Leitung</b>    | DI Christian Fuxjäger       |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

**Termine:** 14.06. | 27.09.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 300 hm | → 8 km







# DAS WILDNISGEBIET ALS LEBENSRAUM FÜR BÄR, WOLF UND LUCHS



Die großen Beutegreifer litten, wie alle vermeintlichen Konkurrenten des Menschen, in Mitteleuropa unter massiver Verfolgung – bis im 19. Jahrhundert der letzte österreichische Braunbär im Umfeld des heutigen Wildnisgebietes erlegt wurde. Ein ähnliches Schicksal widerfuhr auch dem Wolf und dem Luchs. Die wechselhafte Geschichte und die Schwierigkeiten dieser Arten, die wir unter dem Begriff „Großprädatoren“ zusammenfassen, werden bei dieser Exkursion thematisiert. Außerdem soll ihre Rolle im Ökosystem als Räuber und Kadaververwerter am Ende der Nahrungskette vorgestellt werden.

Das Wildnisgebiet bildet derzeit ein Kernstück des Lebensraums dieser Arten. So fand auch Anfang der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts der „Ötscherbär“, der ohne Zutun des Menschen in unsere Region eingewandert ist, hier kurzzeitig seine neue Heimat. 2007 durchstreifte ein Wolf das Wildnisgebiet und von 2015–2018 gab es wieder Luchsnachweise. Auch wenn uns auf der Führung mit großer Sicherheit kein Bär, Wolf oder Luchs über den Weg läuft, wird unser Blick für deren Spuren im Gelände und deren Ansprüche an den Lebensraum geschärft.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                              |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                               |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                                |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt             |

**Termin:** 16.08.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 300 hm | → 5 km

# BORKENKÄFER IM ÖKOSYSTEM WALD



Da auf unseren Exkursionen häufig über Borkenkäfer diskutiert wird, haben wir uns entschieden, diesem offensichtlichen Informationsbedarf gerecht zu werden und dem Thema eine eigene (Fach-) Exkursion zu widmen. Sie richtet sich gleichermaßen an interessierte Laien sowie an alle die mit Wald und Borkenkäfern zu tun haben.

In Österreich gibt es über 100 Borkenkäferarten. Auf dieser Exkursion ist der inzwischen prominente Buchdrucker besonders im Fokus. Er ist eine vor allem auf der Fichte vorkommenden Art, die in manchen Medien für Schlagzeilen wie „Killer unserer Wälder“ gesorgt hat. Auf dieser Exkursion werden fachliche Informationen zur Biologie des Buchdruckers und seiner Rolle im Ökosystem gegeben und Forschungsarbeiten zu Borkenkäfern im Wildnisgebiet vorgestellt. Befallsflächen werden untersucht und Brutbilder unter die Lupe genommen. Die Flächen, wo der Mensch die Bekämpfung und überhaupt sein Eingreifen unterlässt, halten hierfür einige Überraschungen bereit! Wir möchten Ihnen einen besonderen Blickwinkel anbieten, das Thema Borkenkäfer zu betrachten.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                    |
| <b>Leitung</b>    | DI Lara Eigner              |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

**Termin:** 14.06.

**Schwierigkeit:** mittel | ↑ 300 hm | → 8 km





# DIE FASZINIERENDE WELT DER AMEISEN: EINE SPEZIAL-EXKURSION IM LASSINGTAL




Diese Exkursion bietet einen unvergesslichen tiefen Einblick in die faszinierende Welt der Ameisen: Die Fluss-Knotenameise (*Myrmica constricta*) ist steiermarkweit vom Aussterben bedroht und lebt im Wildnisgebiet an den Schotterbänken des Lassingbachs. Auch viele andere Arten sind an spezielle Lebensräume gebunden, zu denen diese Exkursion führen wird. Ameisen sind insgesamt überwiegend wärmeliebend und daher an Offenlebensräumen und Südhängen zu finden. Sie zeichnen sich durch interessante Lebensweisen wie z. B. Sozialparasitismus aus: Die Blutrote Raubameise (*Formica sanguinea*) ist ein fakultativer Sklavenjäger, die Nester anderer Arten überfällt und deren Brut auch für die Aufzucht von neuen Arbeitskräften für die eigene Kolonie raubt.

**Termine:** 27.07. | 28.07.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 30 hm | → 3 km





Keine anderen Insekten erreichen annähernd so hohe Biomassen wie Ameisen. Aufgrund dieser Masse nehmen sie in vielen Ökosystemen eine zentrale Rolle ein. Ameisen zeigen zahlreiche Interaktionen zu anderen Tieren und Pflanzen. Sie interagieren freundschaftlich mit Honigtauproduzenten, verbreiten Samen von fast 100 österreichischen Pflanzenarten und beherbergen viele Gäste und Parasiten in ihren Nestern. Ameisen sind aber auch gefährliche Räuber für viele Tiere und werden wiederum selbst von anderen gefressen.

Aus dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal sind 38 Arten bekannt. Von den bisher 18 für das Lassingtal bekannten Arten werden wir die meisten bei der Exkursion auch beobachten können und Überraschendes entdecken können. Beim ersten Termin sind Kinder besonders willkommen, denn dieser wird kindergerecht gestaltet, der zweite dann besonders fachlich (und daher für Kinder vielleicht langweilig).

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                        |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                         |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                          |
| <b>Leitung</b>    | Mag. Dr. Herbert Christian Wagner |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt       |



# DIE SCHMETTERLINGSWELT DES WILDNISGEBIETS



Diese Exkursionen bieten die Möglichkeit, eine Vielzahl interessanter und zum Teil sehr seltener Schmetterlingsarten zu beobachten. Kleine und unscheinbare Arten, wie Motten, stehen hier im Mittelpunkt. Es werden jedoch auch viele prächtige Tagfalterarten unterwegs sein. Unter der fachkundigen Leitung von Wolfgang Stark können selbst die Raupen entdeckt werden, die gut verborgen in Blättern oder Früchten leben. Sie werden es nicht für möglich halten, welche wunderschönen Gaukler aus diesen winzig kleinen Raupen nach der Verpuppung das Licht des Wildnisgebietes erblicken werden. Auch wenn die meisten Arten dann ein Leben in der Dämmerung oder in der Nacht vorziehen. Diese Führung wird auch die biologischen und die ökologischen Zusammenhänge im Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal erkennbar machen, aber vor allem werden diese Wunder der Schöpfung zum Staunen anregen! Diese Führung ist für Kinder sehr gut geeignet.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                    |
| <b>Leitung</b>    | DI Mag. Dr. Wolfgang Stark  |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

**Termine:** 22.06. | 05.07.

**Lassingtal** | **Schwierigkeit:** leicht | ↑ 70 hm | → 8 km

GEEIGNET  
FÜR FAMILIEN  
& KINDER







# DIE WELT DER NACHTFALTER – EINE LEUCHTNACHT



Dieser Abend beginnt mit dem Multimedia-Vortrag „Faszination Schöpfung“ im Haus der Wildnis, bei der die Vielfalt und Besonderheiten der Nachtfalter mit eigenen Bildern und Kurzfilmen vorgestellt werden. Nach Einbruch der Dunkelheit wird mit speziellen Licht-Geräten der Biolog\*innen auf die Suche gegangen. Denn jetzt beginnt ein Leben, das für die meisten im Verborgenen bleibt: Die erstaunlich vielfältige Welt der nachtaktiven Insekten.

Durch gezieltes Leuchten werden die Motten sprichwörtlich ins Licht gelockt, wo sie bewundert und bestimmt werden können. In Abhängigkeit von Witterung und Jahreszeit werden die unterschiedlichsten Nachtfalter wie magisch vom Licht angezogen. Mit dem sogenannten Leuchtturm bekommt man aber auch andere Insektengruppen zu Gesicht, zum Beispiel nachtaktive Bockkäfer. Bitte eine Taschenlampe mitbringen und wer sie selbst hat, auch eine Lupe.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis            |
| <b>Uhrzeit</b>    | 19.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | nach Belieben               |
| <b>Leitung</b>    | DI Mag. Dr. Wolfgang Stark  |
| <b>Kosten</b>     | 40 € regulär, 25 € ermäßigt |
| <b>Teilnehmer</b> | 40 (max.)                   |

**Termin:** 22.06.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 20 hm | → 1 km

GEEIGNET  
FÜR FAMILIEN  
& KINDER







# DIE VOGELWELT DES WILDNISGEBIETES



Durch den Zusammenschluss des steirischen Lassingtales mit dem niederösterreichischen Wildnisgebiet Dürrenstein zum Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal hat sich auch das „Arteninventar“ der Vogelwelt deutlich geändert. Nicht nur die Vogelwelt des Bergwaldes kann bei dieser Exkursion beobachtet werden, sondern auch Arten wie der seltene Flusssuferläufer oder der Gänsesäger, beides Brutvögel im Gebiet, kreuzen mit etwas Glück die Wege der Gäste. Manchmal nutzt auch unser „fliegendes Juwel“, der Eisvogel, die Lassing bei seinen Jagdflügen.

Viele Arten zeigen vor allem durch ihren Gesang ihre Anwesenheit. Will man einen Eindruck der Vielfalt unserer Vogelwelt gewinnen, ist die Kenntnis der Vogelstimmen von großem Vorteil.

Bei dieser Exkursion wird auch speziell auf die Bedeutung der Lebensräume im Wildnisgebiet für unsere Vogelwelt hingewiesen.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 08.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                    |
| <b>Leitung</b>    | Andreas Tiefenbacher        |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

**Termin:** 09.05.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 230 hm | → 3 km

ACHTUNG:  
FRÜHERE  
UHRZEIT



# VOGELBEOBACHTUNG IM BERGWALD



Die Vogelbeobachtung im Bergwald ist eine Herausforderung. Die Steilheit des Geländes und das Blätterdach erschweren oft eine Sichtbeobachtung. Will man einen Eindruck der Artenvielfalt gewinnen, ist daher die Kenntnis der Vogelstimmen unerlässlich. Bei diesen Wanderungen, die durch anspruchsvolles Gelände führt, werden typische Vogelarten des Bergwaldes, deren Lautäußerungen und Lebensraumsprüche vorgestellt. Das Trommeln der Spechte, der Gesang des Berglaubsängers und die Singflüge des Baumpiepers gehören zur typischen Klangkulisse des Gebiets. Daneben kreuzen Haubenmeisen und Goldhähnchen den Steig. Bei den richtigen Bedingungen und mit etwas Glück, lässt sich sogar der Steinadler sehen.

Was macht das Wildnisgebiet für bestimmte Vogelarten attraktiv? Welche Spechtarten kommen hier vor und wie sind sie eingemischt? Diese und viele weitere Fragen können während der Exkursion diskutiert werden. Auch wenn das Hauptaugenmerk dieser Exkursion auf der Vogelwelt liegt, werden anderen Tieren und Pflanzen des Bergwaldes ebenfalls Aufmerksamkeit geschenkt.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis                           |
| <b>Uhrzeit</b>    | 08.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                                   |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt                |

**Termine:** 04.05. | 20.05.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 230 hm | → 3 km



# DAS WILDNISGEBIET DURCH DIE „LINSE“



Hier geht es zu besonders lohnenden Fotomotiven im Wildnisgebiet. Wir besuchen besonders reizvolle Stellen des Westteiles (Hundsau). Entlang des Wegs gibt es reichlich Zeit, um sich mit einmaligen Motiven zu befassen und sie aus vielen Blickwinkeln festzuhalten. Dabei werden Sie Interessantes über Wesen und Wert der Wildnis, über Pflanzen und Tiere sowie über Gesteins- und Landschaftsformen erfahren. Diese Exkursion setzt ihren Schwerpunkt bei der Landschaftsfotografie, wobei zahllose Details am Wegrand die gleiche Beachtung verdienen. Bitte eigenen Fotoapparat mitbringen.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Haus der Wildnis            |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                    |
| <b>Leitung</b>    | Dipl. Ing. Werner Gamerith  |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 30 € ermäßigt |

**Termin:** 16.06.

**Schwierigkeit:** mittel | ↑ 200 hm | → 4 km







# FOTOSAFARI DURCHS LASSINGTAL



Hier geht es zu besonders lohnenden Fotomotiven im Wildnisgebiet. Wir besuchen das besonders reizvolle steirische Lassingtal. Entlang des Wegs gibt es reichlich Zeit, um sich mit einmaligen Motiven zu befassen und sie aus vielen Blickwinkeln festzuhalten. Dabei werden Sie Interessantes über Wesen und Wert der Wildnis, über Pflanzen und Tiere sowie über Gesteins- und Landschaftsformen erfahren. Bitte eigenen Fotoapparat mitbringen.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Sportplatz                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | ganztags                    |
| <b>Leitung</b>    | Gerhard Rotheneder          |
| <b>Kosten</b>     | 42 € regulär, 25 € ermäßigt |

**Termin:** 06.10.

**Schwierigkeit:** schwierig | ↑ 90 hm | → 6 km



# DAS HOCHMOOR LECKERMOOR



Auf diesen Exkursionen erleben Sie einige interessante und informative Stunden mit und in der Natur. Die speziell geschulten Führer weisen die Besucher\*innen auf besonders interessante Details des Leckermoores hin. Einfache Experimente und waldpädagogische Elemente ergänzen das Programm. Da das Naturschutzgebiet Leckermoor abseits der Wege nicht betreten werden darf, können Sie nur im Rahmen unserer Exkursionen das Moor in seiner Vielfalt und vollen Schönheit erleben. Die Exkursion rund um das Leckermoor eignet sich auch gut für Schulausflüge.

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Treffpunkt</b> | Leckermoor  |
| <b>Uhrzeit</b>    | Montag um 09.30 Uhr, Freitag um 15.30 Uhr   |
| <b>Dauer</b>      | ca. 2-3 Std.  |
| <b>Leitung</b>    | Monika Zettel, Naturvermittlerin  |
| <b>Kosten</b>     | 14 € Erwachsene, 8 € Kinder ab 6 Jahren. Die Bezahlung erfolgt direkt bei der Exkursionsführerin. Gruppenpreis 200 €, ermäßigt für Schulklassen und Kindergärten 100 €. |

Vereinbaren Sie  
Ihren individuellen  
Wunschtermin:  
0664/73000548

**Termine:** Jeden Montagvormittag und Freitagnachmittag (Mai bis Oktober)

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 10 hm | → 2,5 km

**Direkte Voranmeldung für Gruppen und Schulklassen  
jederzeit unter 0664/73000548**





# DER NATUR AUF DER SPUR



Diese Wanderung am Leckermoor richtet sich speziell an Kinder und Familien. Dabei wird mit Naturmaterialien gearbeitet, die Natur und die Besonderheiten des Moors werden spielerisch entdeckt. Auf der Suche nach besonderen Schmetterlingen, Blumen und fleischfressenden Pflanzen umrunden wir das Leckermoor. Im heidelbeerreichen Wald darf der Kreativität beim Bau eines Igelhauses oder Waldmandalas freier Lauf gelassen werden. Zur Erinnerung an eine spannende Entdeckungsreise am Moor, kann zum Abschluss eine eigene Medaille gestaltet werden!

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Treffpunkt</b> | Leckermoor  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 09.30 Uhr   |
| <b>Dauer</b>      | ca. 3 Std.  |
| <b>Leitung</b>    | Monika Zettel, Naturvermittlerin  |
| <b>Kosten</b>     | 14 € Erwachsene, 8 € Kinder ab 6 Jahren. Die Bezahlung erfolgt direkt bei der Exkursionsführerin. Gruppenpreis 200 €, ermäßigt für Schulklassen und Kindergärten 100 €. |

**IDEAL  
FÜR FAMILIEN  
UND SCHUL-  
KLASSEN**

**Termine:** 11.07. | 25.07. | 08.08. | 22.08.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 10 hm | → 2,5 km

**Bitte um Voranmeldung unter 0664/73000548.**





# LEBENSRAUM MOOR – DIE PFLANZEN- UND TIERWELT DES LECKERMOORS



Dem Leckermoor wurde durch Renaturierungsmaßnahmen viel von seinem ehemaligen Charakter zurückgegeben und das Moor beherbergt inzwischen wieder eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die an diesen ganz besonderen Lebensraum angepasst sind. Diese Hochmoor-Flora und Fauna wird auf dieser Exkursion entdeckt und erforscht. Besonders Libellen, Heuschrecken- und Tagfalter, von denen einige sehr selten geworden sind, werden genau unter die Lupe genommen, das sind z. B. der Hochmoor-Perlmutterfalter, für den in NÖ nur 4 Nachweise vorliegen, und der Randring-Perlmutterfalter, ein Eiszeitrelikt. Aus der Gruppe der Libellen gibt es Nachweise von 7 Arten der Roten Liste gefährdeter Tierarten Niederösterreichs, darunter die stark bedrohten Arten Speer-Azurjungfer und Hochmoor-Mosaikjungfer. Neben den Torfmoosen sind noch alle charakteristischen Pflanzenarten von Hochmooren vorhanden und werden auf der Exkursion vorgestellt. Im Gegensatz zum eigentlichen Wildnisgebiet, wo menschliche Eingriffe weitgehend ausgeschlossen werden (Prozessschutzgebiet), war es hier notwendig, zum Erhalt des Moores Maßnahmen zu setzen. Bei dieser Exkursion werden die getätigten Arbeiten sowie die Besonderheiten und der Wert eines Hochmoors, dessen Entstehen auf die Eiszeit zurückzuführen ist, aufgezeigt.

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Leckermoor                  |
| <b>Uhrzeit</b>    | 13.00 Uhr                   |
| <b>Dauer</b>      | halbtags                    |
| <b>Leitung</b>    | Gerhard Rotheneder          |
| <b>Kosten</b>     | 30 € regulär, 20 € ermäßigt |

**Termine:** 20.07. | 03.08.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 10 hm | → 2,5 km





# STERNWANDERUNG



Die Sternwanderung beginnt mit dem Auftauchen der ersten Sterne in der Dämmerung. Vom roten Riesen Arktur bis zum Sommerdreieck das hoch am Himmel steht. Während wir das Leckermoor umrunden kommen immer mehr Sterne heraus, bis sich der Himmel völlig füllt und die Sternbilder in der Unzahl der Sterne „ertrinken“. Das ist die Zeit der Milchstraße. Sie steht dann senkrecht über uns, und auf engen Waldschneisen wirft sie auch Schatten aus Sternlicht. Unter der Milchstraße hindurch wandern wir weiter bis uns das Licht des abnehmenden Mondes auf dem Rückweg „heimleuchtet“. Und bei Wolken? Wie das Tageslicht leuchtet auch das Nachtlcht hindurch, nur deutlich schwächer.

|                   |                  |
|-------------------|------------------|
| <b>Treffpunkt</b> | Leckermoor       |
| <b>Uhrzeit</b>    | 20.00 Uhr        |
| <b>Dauer</b>      | ca. 3 Std.       |
| <b>Leitung</b>    | Günther Wuchterl |
| <b>Kosten</b>     | 25 €             |
| <b>Teilnehmer</b> | 15 (max.)        |

**Termin:** 24.08.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 10 hm | → 2,5 km



# NÄCHTLICHE ENTDECKUNGSREISE AM MOOR FÜR KINDER



Für Kinder ab 8 Jahren gibt es eine Nachtführung am Leckermoor. Bei einem nächtlichen Rundgang ums Leckermoor dürfen Kinder Finsternis spüren und dabei ihre Sinne schärfen: Den Stimmen der Nacht lauschen und die Düfte des nächtlichen Moores im Sommer erleben. Wie funktioniert unsere Sinneswahrnehmung und die anderer Lebewesen wie der Fledermäuse im Dunkeln? Spielerische Methoden werden uns zu den Antworten führen – Mutprobe garantiert!

Eltern werden gebeten dieser Exkursion fernzubleiben, könnten jedoch bei unserer parallel laufenden Sternwanderung teilnehmen. Taschenlampen und Handys dürfen bei den Eltern bleiben. Bitte warm anziehen und an gutes Schuhwerk denken. Eine Trinkflasche und kleine Jause bitte selbst mitbringen.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Treffpunkt</b> | Leckermoor                                 |
| <b>Uhrzeit</b>    | 20.00 Uhr                                  |
| <b>Dauer</b>      | ca. 3 Std.                                 |
| <b>Leitung</b>    | Mitarbeiter*in der Schutzgebietsverwaltung |
| <b>Kosten</b>     | 25 €                                       |
| <b>Teilnehmer</b> | 15 (max.)                                  |

**Termin:** 24.08.

**Schwierigkeit:** leicht | ↑ 10 hm | → 2,5 km



# RUNDWANDERWEG – TABLET GEFÜHRT



Man kann das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, entlang des Eulenweges, aber auch darüber hinaus – bis ins Weltnaturerbe Buchenwälder – mit dem Tablet in der Hand erkunden!

**Dauer** 3,5 Stunden (bis zum Ende des Eulenweges auch kindertauglich)

**Ausgangspunkt** ist der Parkplatz im Steinbachtal (Gemeinde Göstling) bei den ehemaligen Rothschild-Teichen

Die Tablets können gegen eine Gebühr von 5 € zu den Öffnungszeiten im Haus der Wildnis ausgeliehen werden.

Mittels GPS-Steuerung wird das Tablet während der Wanderung an markanten Punkten automatisch aktiviert und es wird eine kurze Filmsequenz zu einem bestimmten „Wildnisgebietsthema“ abgespielt. Die Themen reichen dabei vom Totholz bis hin zur Lebensweise des Nagelflecks (ein tagaktiver Nachtfalter).

**Schwierigkeit:** Zwei Touren mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen können auf **Englisch oder Deutsch** gewählt werden.

Erster Teil bis zum Ende des Eulenwegs: leicht, danach schwierig.











**Wildnis  
Dürrenstein-Lassingtal**

URSPRÜNGLICH UND UNBÄNDIG

Niederösterreich

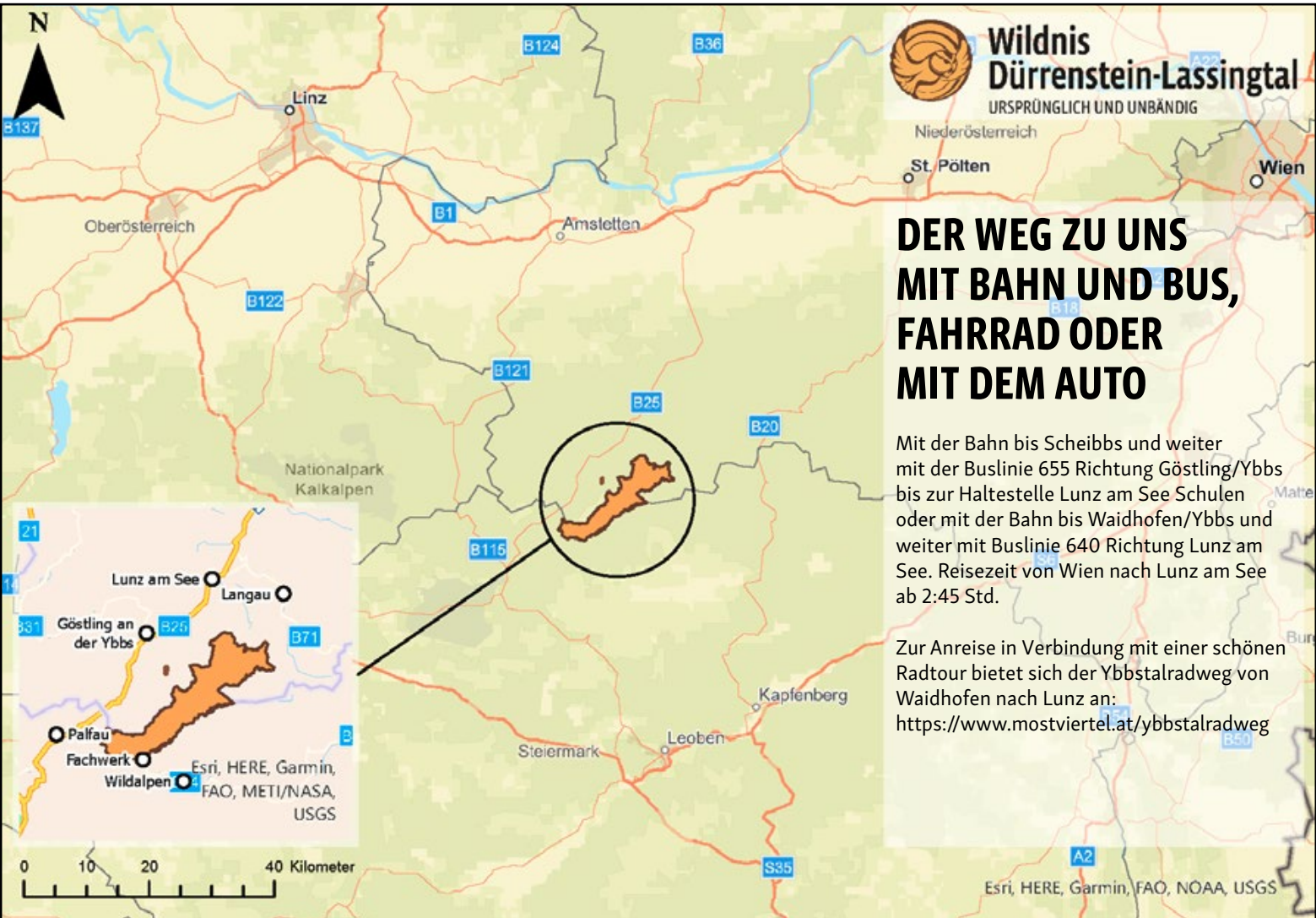
St. Pölten

Wien

## DER WEG ZU UNS MIT BAHN UND BUS, FAHRRAD ODER MIT DEM AUTO

Mit der Bahn bis Scheibbs und weiter mit der Buslinie 655 Richtung Götting/Ybbs bis zur Haltestelle Lunz am See Schulen oder mit der Bahn bis Waidhofen/Ybbs und weiter mit Buslinie 640 Richtung Lunz am See. Reisezeit von Wien nach Lunz am See ab 2:45 Std.

Zur Anreise in Verbindung mit einer schönen Radtour bietet sich der Ybbstalradweg von Waidhofen nach Lunz an:  
<https://www.mostviertel.at/ybbstalradweg>



Esri, HERE, Garmin, FAO, NOAA, USGS

# PARTNER DES WILDNISGEBIETES DÜRRENSTEIN-LASSINGTAL

**PüSPök**

Fries-Invest Beteiligungs GmbH

**RANGANA**

**Busatis**

**EVN**

**EHP**

**GERLINGER**  
Scholar & Orthopädie  
Jeder fühlt sich wohl damit.

**JAF**  
HOLZ IST UNSERE WELT

RELAX RESORT  
**KOTHMÜHLE**

**HYPO NOE**

**apm**  
REAL ESTATE

**Stibl**  
Sachverständigenbüro

**frutura**  
Wir sind Obst & Gemüse

**m MEIKO**  
The clean solution

**NV**

**IHR NÖ RAUCHFANGKEHRER**  
Für Schule und Zuhause

**QUEISER**  
MACHT  
VISIONEN  
SICHTBAR.

**Raiffeisenbank**  
Mittleres Mostviertel

**Steirerfleisch**

Steiermärkische  
**SPARKASSE**

Institut  
**AllergoSan**

**KATHARÖ**  
VENCRES

**salomon**  
LEBENSCHAFTSVERWALTUNG

**DdMdB**  
Dorfleger Management & Beteiligungs GmbH

**FF/RC**  
FF-RC GmbH

**TTIAUSTRIA**  
Mein Job. Meine Zukunft.

**med**  
**log**

**eQventure.**

**hba**

**FOR FOREST**  
THE VOICE FOR TREES

Wildnis Dürrenstein-Lassingtal  
Kirchenplatz 5, 3293 Lunz/See, T +43 7486/21122  
office@wildnisgebiet.at, www.wildnisgebiet.at

Haus der Wildnis  
Kirchenplatz 5, 3293 Lunz/See, T +43 7486/21122,  
info@haus-der-wildnis.at, www.haus-der-wildnis.at

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

|       |   |        |  |
|-------|---|--------|--|
| Titel | Gäste des Wildnisgebietes                               | S. 39  | Erfolgreiche Habichtskauzbrut in einer Naturhöhle        |
| S. 4  | Das Wildnisgebiet ist reich an Flechten                 | S. 41  | Luchs  |
| S. 7  | Alpensalamander   | S. 42  | Braunbär   |
| S. 10 | Das Haus der Wildnis in Lunz/See                        | S. 44  | Dreizehenspechte nutzen vom Borkenkäfer befallene Wälder |
| S. 11 | Veranstaltungen im Haus der Wildnis                     | S. 46  | Ein kg Biomasse Ameisen pro 100 m <sup>2</sup>           |
| S. 12 | Schotterflächen des Lassingbaches                       | S. 48  | Kaisermantel   |
| S. 13 | Bergahorn   | S. 49  | Kaisermantel   |
| S. 14 | Blick zum Ringkogel                                     | S. 50  | Leuchtnacht im Wildnisgebiet                             |
| S. 16 | Wasserfall im Büllnbach                                 | S. 51  | Augsburger Bär   |
| S. 17 | Mystischer Nebel im Wildnisgebiet                       | S. 52  | Eichelhäher  |
| S. 18 | Totholz, ein wichtiges Strukturelement ...              | S. 53  | Flussuferläufer  |
| S. 20 | ... und Lebensraum für viele Arten                      | S. 55  | Haubenmeise  |
| S. 22 | Buchen im herbstlichen Farbenspiel                      | S. 57  | Austernseitling  |
| S. 24 | Die Gewässer des Wildnisgebietes sind nährstoffarm      | S. 58  | Taubenschwänzchen  |
| S. 25 | Der Lassingbach bei herbstlichem Niedrigwasser          | S. 59  | Erdkröte   |
| S. 26 | Kalke und Dolomite, dominierend im Wildnisgebiet        | S. 60  | Trollblume   |
| S. 28 | Schroffe Formationen prägen das Wildnisgebiet           | S. 61  | Blumenwiesen beim Leckermoor                             |
| S. 29 | Besonders nach Regen durchziehen viele Bäche das Gebiet | S. 65  | Wollgras am Leckermoor und Quelljungfer                  |
| S. 30 | Starke Verjüngung unter zusammenbrechenden Beständen    | S. 66  | Abendstimmung am Dürrenstein                             |
| S. 32 | Der Urwald Rothwald                                     | S. 69  | Die Milchstraße  |
| S. 34 | Narzisse und Margarite                                  | S. 70  | Der Windischbach   |
| S. 35 | Frauenschuh   | S. 72  | Eisvogelmännchen   |
| S. 37 | Seidelbast  | Rücken | Blaumeise  |
| S. 38 | Habichtskauz-Weibchen                                   |        |  |

**Herausgeber und Medieninhaber:** Schutzgebietsverwaltung Wildnis Dürrenstein-Lassingtal, Kirchenplatz 5, 3293 Lunz am See

**Redaktion:** Christian Scheucher, **Für den Inhalt verantwortlich:** DI Dr. Christoph Leditznig

**Fotos:** Christoph Leditznig, Hans Glader, Theo Kust, Thomas Kurat, Christian Scheucher, Katharina Pfligl, Maria von Rochow

**Gestaltung:** EEP Werbeagentur GmbH, 1190 Wien





**Das Lassingtal –  
Rückkehr zur Wildnis** S.13



**Auf dem Tremelsteig  
durchs Wildnisgebiet** S.14



**Durchs wilde  
Büllenbachtal** S.16



**Besuch der  
„Tausendjährigen Eibe“** S.17



**Wälder, die Geschichten  
erzählen** S.18



**Das Wildnisgebiet  
an einem Wochenende** S.21



**Das Weltnaturerbe  
Buchenwälder** S.23



**Wildes Wasser –  
Leben und Dynamik  
in und am Lassingbach** S.24



**Zur Geologie der Region** S.26



**Gesteinsgeschichten** S.28



**Das Erbe der  
Forstwirtschaft** S.30



**Die Flora  
des Wildnisgebietes** S.34



**Giftpflanzen –  
Mythen und Fakten** S.36



**Die Eulen des  
Wildnisgebietes** S.49



**Auf den Spuren des Luchses** S.40



**Das Wildnisgebiet als Lebensraum  
für Wolf, Luchs und Bär** S.43



**Borkenkäfer  
im Ökosystem Wald** S.44



**Die faszinierende Welt  
der Ameisen** S.46



**Die Schmetterlingswelt** S.48



**Die Welt der Nachtfalter** S.50



**Die Vogelwelt  
des Wildnisgebietes** S.53



**Vogelbeobachtung  
im Bergwald** S.54



**Das Wildnisgebiet  
durch die Linse** S.56



**Fotosafari  
durchs Lassingtal** S.59



**Das Hochmoor Leckermoor** S.60



**Der Natur auf der Spur** S.62



**Die Pflanzen- und Tierwelt  
des Leckermoors** S.64




**Nächtliche Entdeckungsreise  
am Moor Für Kinder** S.66



**Wanderung  
unter Sternen** S.68





**Rundwanderweg –  
Tablet geführt** S.70

 **Das Lassingtal –  
Rückkehr zur Wildnis** S.13

 **Auf dem Tremelsteig  
durchs Wildnisgebiet** S.14

 **Durchs wilde  
Büllenbachtal** S.16

 **Besuch der  
„Tausendjährigen Eibe“** S.17

 **Wälder, die Geschichten  
erzählen** S.18

 **Das Wildnisgebiet  
an einem Wochenende** S.21

 **Das Weltnaturerbe  
Buchenwälder** S.23

 **Wildes Wasser –  
Leben und Dynamik  
in und am Lassingbach** S.24

 **Zur Geologie der Region** S.26

 **Gesteinsgeschichten** S.28

 **Das Erbe der  
Forstwirtschaft** S.30

 **Die Flora  
des Wildnisgebietes** S.34

 **Giftpflanzen –  
Mythen und Fakten** S.36

 **Die Eulen des  
Wildnisgebietes** S.49

 **Auf den Spuren des Luchses** S.40

 **Das Wildnisgebiet als Lebensraum  
für Wolf, Luchs und Bär** S.43

 **Borkenkäfer  
im Ökosystem Wald** S.44

 **Die faszinierende Welt  
der Ameisen** S.46

 **Die Schmetterlingswelt** S.48

 **Die Welt der Nachtfalter** S.50

 **Die Vogelwelt  
des Wildnisgebietes** S.53

 **Vogelbeobachtung  
im Bergwald** S.54

 **Das Wildnisgebiet  
durch die Linse** S.56

 **Fotosafari  
durchs Lassingtal** S.59

 **Das Hochmoor Leckermoor** S.60

 **Der Natur auf der Spur** S.62

 **Die Pflanzen- und Tierwelt  
des Leckermoors** S.64

 **Nächtliche Entdeckungsreise  
am Moor Für Kinder** S.66

 **Wanderung  
unter Sternen** S.68

 **Rundwanderweg –  
Tablet geführt** S.70